

Die Flaurlinger Kirchenkrippe ist wieder renoviert.....

Vom Zahn der Zeit im Lauf der Jahre arg angenagt, nicht nur der von Alois Strigl, vulgo „Schmieds Lois“ erbaute Berg wies Schäden auf, auch der Hintergrund (dessen Maler wir nicht wissen) und einzelne der schönen Riedmüller - Figuren waren arg in Mitleidenschaft geraten, wurde es höchste Zeit etwas zu tun. Die Obfrau des Gartenbauvereines, Frau Walburga Mair ergriff die Initiative und beauftragte eine kleine Runde ein Renovierungskonzept zu erarbeiten. Bald war klar, daß so ziemlich der ganze Berg samt Untergestell neu gebaut werden musste. Zusätzlich brauchte es noch eine Umrahmung aus Plexiglas als Schutz vor „Langfingern“ und eine entsprechende Beleuchtung sollte das Geschehen in der Krippe ins rechte Licht rücken. Den Bau des neuen Krippenberges samt Nebenarbeiten übernahm Krippenbaumeister Hans Schweigl mit seinen Helfern Hans Eder und Hermann Schreier, während die Arbeiten zur Restaurierung des beschädigten Hintergrundes vom Gartenbauverein an die Restauratorin Hemma Kundratitz vergeben wurden. Finanziert wurde das Ganze aus der Kasse des Gartenbauverein Flaurling, dazu kamen noch einige großzügige Spender aus dem Ort.



Der Verkündigungengel in der Kirchenkrippe

Beim Bau des neuen Krippenberges waren die Krippenbauer darauf bedacht den vom Krippenvater „Schmieds Lois“ gepflegten Krippenbaustil zu erhalten, nämlich

links das Hirtenfeld, in der Mitte die Höhle und rechts die Stadt. Auch einige Teile der alten Krippe wurden wieder verwendet und auch das „Schindeldach“, über der Geburtshöhle, das für den „Lois“ ein wichtiger Bestandteil der Krippe war ist in der neuen Krippe wieder vorhanden.

Im Frühjahr 1992 liefen die Arbeiten voll an, gearbeitet wurde in einem von HH Pfarrer Enthofer zur Verfügung gestellten Raum im alten Mesnerhaus. Zur gleichen Zeit restaurierte Frau Hemma Kundratitz in einem Raum im Gemeindezentrum den lädierten Hintergrund.

Gesucht wurde auch nach einem Schnitzer für die Ausbesserung der Riedmüller Figuren, zufällig ergab es sich dass durch die Vermittlung von Frau OSR Maria Mair der Krippenschnitzer und Krippenfreund Florineth aus Völs für die Instandsetzung der wertvollen Riedmüller Figuren gewonnen werden konnte.

Die „Krippenmand`In“ übersiedelten also nun über den Sommer nach Völs und bereits Ende des Sommers waren die Figuren wieder wie neu. Die Restaurierung der Riedmüller Figuren durch Herrn Florineth erfolgte perfekt, alle Figuren hatten ihre Finger, Zehenspitzen oder Ohren wieder zurück bekommen. Den letzten Schliff erhielten die „Krippenbewohner“ durch Frau Hemma Kundratitz durch eine Reinigung und farbliche Ausbesserung.

Inzwischen gingen auch in der Krippenwerkstatt die Arbeiten in die Endrunde, der Krippenberg musste noch „gefasst“ (bemalt) werden und auch sonst gab es noch viel zu tun. Zur Aufbewahrung des Krippenberges wurde im Mesnerhaus ein Aufzug eingebaut und am Krippenberg selbst gab es noch viele Arbeiten bis zur endgültigen Fertigstellung zu erledigen.

Während der Arbeiten in der Krippenwerkstatt im Herbst 1992 schauten öfter interessierte Leute vorbei, unter ihnen auch Georg Langhofer, der den Bau der neuen Kirchenkrippe mit seiner Videokamera festhielt. Bei dieser Gelegenheit fiel ihm das alte „Gipskindlein“ auf, das so gar nicht zu den anderen Figuren passte. Spontan erklärte er sich bereit, die Kosten für ein neues geschnitztes Christkindl zu übernehmen. Dazu kamen noch weitere Spender, die teure Plexiglasumrahmung stiftete Spengler – und Glasermeister Alois Dosch, die Kosten für den neuen Vorhang übernahmen Witwe und Tochter des verewigten Krippenvaters, Frau Klara Strigl und Vroni Kirchmair und das gestickte Spruchband spendierte Frau Marianne Hellbert. Allen diesen großzügigen Spendern ein aufrichtiges „Vergelt`s Gott“.

Für die sichere Aufbewahrung der Krippenfiguren wurden noch drei Alu – Koffer angekauft, auch diese Anschaffung wurde vom Gartenbauverein übernommen.

Am dritten Adventwochenende des Jahres 1992 wurde zum erstenmal die neu restaurierte Krippe von den drei Krippelern Hans Schweigl, Hermann Schreier und Hans Eder aufgestellt und seitdem wird auch jedes Jahr von ihnen der Auf- und Abbau der Krippe getätigt. In den letzten Jahren haben sich junge, kräftige Helfer eingestellt und es ist zu hoffen, das diese bald die beschwerliche Arbeit des Aufstellen und Abbauen der Krippe übernehmen.

So soll nun die neue Weihnachtskrippe wieder vielen Menschen Freude bereiten, wenn diese zum Schauen und Nachdenken über das Weihnachtsgeheimnis vor der Krippe stehen.

Hans Eder, im Dezember 2000.



Krippenvater Alois Strigl, vulgo „Schmids Lois“, vor einem seiner Krippenberge.

Teilansicht der Flauringer Kirchenkrippe



Die Krippenfiguren schnitzte Romed Riedmüller (1855 – 1890) aus Thaur